

Gutachten:

Der verstorbene
**Prof. Dr. Dr. Axel
Winkler, Bad Nenn-
dorf**, ein anerkannter
Quellensachmann, gut-
achtlich an die Preussische
Regierung am 17. Feb.
1929:

... darum scheint die
Verordnung von Karls-
sprudel sowohl bei Sicht,
welche Harnsäure und
harnsauren Kalk in die
Gelenke ablagert, als
auch bei Ausscheidung
harnsaurer Konkremente
im Harn (Harnsand,
Harngrieß, Harnstein-
bildung) berechtigt.

Viskirchener Karlspru-
del und Contrexéville,
die als steinlösend und
steinaustreibend weltbe-
rühmte Source du Pa-
villon, sind meines
Erachtens gleichwertig.

Analyse,

aufgestellt im Staatlich
Hessischen Chemischen
Untersuchungsamt zu
Sießen im Jahre 1928.

In 1000 Gramm Was-
ser, abgesehen von der
freien Kohlensäure, sind
enthalten:

Natriumhydrocarb.	0,4698g
Lithiumhydrocarb.	0,0053
Kaliumchlorid	0,1311
Natriumchlorid	2,304
Natriumbromid	0,0006
Natriumjodid	0,0001
Calciumhydrocarb.	1,703
Calciumsulfat	0,0494
Calcium- hydrophosphat	0,0006
Strontium- hydrocarbonat	0,0085
Magnesium- hydrocarbonat	0,7887
Ferrohydrocarb.	0,0222
Mangan- hydrocarbonat	0,0084
Aluminium- hydrophosphat	0,0006
Kieselsäure	0,007
	5,4993g
Freie Kohlensäure	2,464
Summe:	7,9633g
(kaum verändert gegen 1898)	

Wissenschaftliche Untersuchungen:

- 1 Analyse 1898
Großh. Hess. Chemisches Untersuchungsamt, Sießen
- 2 Spontanzertrümmerung eines Blasensteines
Dr. med. Börl, Nürnberg, Königsstr. 2
„Münch. Med. Wochenschrift“ 14/1903
- 3 Über den Karlsprudel bei Viskirchen
Gutachten, erstattet von Geh. Hofrat Dr. med. E. Thomas,
Prof. der Heilmittellehre und Direktor der Medizinischen
Poliklinik der Großh. Bad. Universität Freiburg 5.4.1906
- 4 Bakteriologische Untersuchung 1907
Großh. Hess. Chemisches Untersuchungsamt, Sießen
- 5 Nierenstein Dr. med. Ulmer +, Leun 1913
- 6 Analyse 1928
Staatl. Hess. Chem. Untersuchungsamt, Sießen
- 7 Balneolog. Gutachten über den Karlsprudel
Prof. Dr. med. et phil. Axel Winkler +, Bad Nennndorf 1929
- 8 Physikalisch-Chemische Untersuchung im beson-
deren auf die katalytische Wirksamkeit
Prof. Dr. Dede, Bad Nauheim 1930
- 9 Anerkennung des Karlsprudels, Viskirchen auf
Grund des § 2 Abs. 1 des Quellschutzgesetzes
vom 14.5.1908 als gemeinnützige Mineralquelle
Preuß. Ministerium für Volkswohlfahrt, 1930
- 10 Über die Bedeutung häuslicher Trinkkuren bei
Störungen des innersekretorischen Systems und
bei sogenannten Stoffwechselkrankheiten
Dr. med. et phil. R. H. Osterhage, Ebersbach (Fils)
„Die Med. Welt“ 32/1932
- 11 Spektroskopische Untersuchung auf seltene Me-
talle (Barium, Zerk, Zanthan, Zink, Radium,
Kobalt) Prof. Dr. Dede, Bad Nauheim 1932
- 12 Über die Indikationsbreite multival. Heilwässer
(unter besonderer Berücksichtigung der Wirkung des
Viskirchener Karlsprudels bei Zuckerkrankheit)
Prof. Dr. v. Dettingen, Braunfels 1936

**Fragen Sie den Hausarzt und trinken Sie im Sommer
den Karlsprudel im schönen Braunfels ob der Lahn!**

Senden Sie mir bitte sofort — in 8 Tagen
in 14 Tagen **frei Haus**

25 große Füllungen zu RM.	16.—
50 „ „ „ „	27.—
40 kleine „ „ „ „	16.80
80 „ „ „ „	29.50

nur rein natürlich, aus der Heilquelle
Karlsprudel.

Kasten und Flaschen überlassen Sie mir
leihweise gegen ein Pfand, das Sie ohne
Abzug wiedergeben, wenn das Leergut ab-
geholt wird.

Name:

Stand:

Wohnung:

Ich bin neuer — alter Abnehmer.

(Bitte nicht beschreiben!)

H.

W.

Nr.

P.

d. Nr.

Heilquelle Karlsprudel

nahe der Selterfer Grenze — Karl Broll
Abteilung Hamburg

Hamburg 1

Lindenstraße 15/17
Haus Lindenpark — Ruf 249233

13

Kann man natürliches
Mineralwasser nachah-
men?

Ansprache von Prof. Dr. v.
Dettingen, Braunfels, vor
der med. Fachschaft der Uni-
versität Sießen z. Eröffnung
des 10. Jahres der Trinkkur
in Braunfels u. des 35. Be-
triebsjahres der Heilquelle
Karlsprudel Viskirchen 1935

Die Aufsätze 2, 5 u. 10 sind als
Sonderdrucke erschienen und
durch die Brunnenverwal-
tung erhältlich. Die übrige
Literatur steht bei der Brun-
nenverwaltung zur Einsicht-
nahme offen.

Robert Mehl, Braunfels (Lahn) 1
Graphische Werkstätte